

Waldklinik bildet Mitarbeiter aus der Pflege weiter

JESTEBURG :: Zwölf Mitarbeiter der Pflege der Waldklinik Jesteburg haben jetzt in einem zehntägigen Kurs das Zertifikat „Therapeutisch-aktivierende Pflege Erwachsener nach erworbenen Hirnschädigungen – Bobath-Konzept“ erworben. Zentraler Inhalt des Kurses war die Vermittlung von konkreten Handlungskompetenzen und praktischen Fähigkeiten der Pflegenden bei der Betreuung von Patienten mit Bewegungsstörungen.

Im Rehabilitationskonzept der Waldklinik für neurologische und orthopädische Patienten stellt die durch solche Kurse geförderte Pflege einen Schwerpunkt dar. Dies gilt vor allem für schwer betroffene Patienten. Die Pflegenden sollen die Patienten zur größtmöglichen Selbstständigkeit führen sowie deren erhaltenden Fähigkeiten erkennen und fördern. Der Patient soll mit Hilfe der Pflege motiviert werden, Aktivitäten wieder zu erlernen und zu verbessern. (HA)

Selbstständigkeit durch Pflege

Waldklinik-Mitarbeiter lassen sich im Bobath-Konzept unterrichten

mum. Jesteburg. Das ist eine Investition, die den Patienten zugute kommt: Zwölf Pflege-Mitarbeiter der Waldklinik Jesteburg haben jetzt in einem zehntägigen Kursus erfolgreich das Zertifikat „Therapeutisch-aktivierende Pflege Erwachsener nach erworbenen

Hirnschädigungen - Bobath-Konzept“ erworben.

Zentraler Inhalt des Kurses, der von der Physiotherapeutin und Bobath-Trainerin Petra Böker (im Hauptberuf Therapeuleiterin der Waldklinik) und der Pflegeaufbaukurs-Trainerin Michaela Friedhof geleitet wurde,

war die Vermittlung von praktischen Fähigkeiten bei der Betreuung von Patienten mit Bewegungsstörungen. Die Kursteilnehmer übten zunächst untereinander und übertrugen anschließend das Erlernete auf die praktische Arbeit mit Patienten der verschiedenen Waldklinik-Stationen. In theoretischen Unterrichtseinheiten wurde zusätzlich das notwendige Hintergrundwissen trainiert.

Im Rehabilitationskonzept der Waldklinik Jesteburg für neurologische und orthopädische Patienten stellt die durch diese Kurse geförderte aktivierend-therapeutische Pflege innerhalb der interdisziplinären Teams einen großen Schwerpunkt dar. Für die Pflegenden selbst bedeutet dieser Ansatz, den Patienten durch pflegetherapeutische Maßnahmen zur größtmöglichen Selbstständigkeit zu führen sowie seine noch erhaltenen Fähigkeiten zu erkennen und zu fördern.



Foto: Waldklinik Jesteburg

Die Waldklinik-Mitarbeiter lernten in dem Kursus unter anderem das richtige Heben eines Patienten aus dem Rollstuhl